

Der Luchs



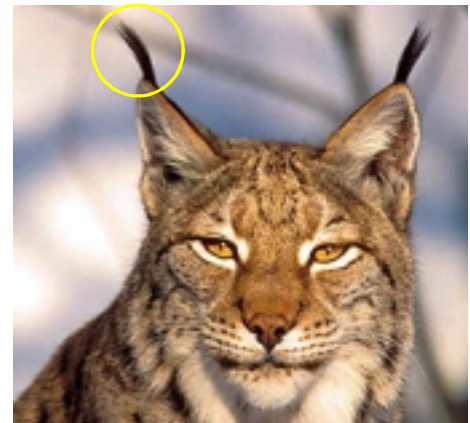
Der Luchs, der früher in Deutschland heimisch war, lebt heute nur noch vereinzelt in wenigen Gebieten unseres Landes.

Er wird 80 bis 110 cm groß und bis 20 kg schwer. Dieses Tier ist sehr scheu und vor allem in der Morgendämmerung und während der Nacht aktiv. Luchse sind ausgesprochene Einzelgänger.

Der Luchs bevorzugt Laub- oder Nadelwälder mit sonnigen Berghängen als Lebensraum. Den Haarbüscheln an seinen Ohren (siehe Bild rechts – gelber Kreis) verdankt er auch den Beinamen „Pinselohr“.

Die Paarungszeit der Luchse, auch Ranzzeit genannt, findet in der kalten Jahreszeit, also im Februar und März statt. Nach einer Tragzeit von etwa 65 Tagen wirft die Kätzin (so nennt man den weiblichen Luchs) in ihrem Felsenbau oder in einem gut versteckten Reisighaufen 3 - 5 Junge.

Der Luchs ernährt sich hauptsächlich von Mäusen. Vögel und Säugetiere von Hasengröße bis hin zum Rehkitz zählen ebenso zur Beute dieser Wildkatze.



Die Spuren des Luchses sind ähnlich, wie die der Katzen, nur etwas größer.

Übrigens:

Habt ihr gewusst, dass der Luchs in freier Natur bis zu 15 Jahren alt werden kann? Und dass er mit seinen Ohren noch aus 65 Metern Entfernung eine Maus im Gras rascheln hört?